

Omphalina luteopallida, eine neue Art aus Österreich

THOMAS W. KUYPER¹

Biologische Station Wijster
Landbouwniversiteit Wageningen
Kampsweg 27
NL-9418 PD Wijster (Dr.), Niederlande

ANTON HAUSKNECHT

Sonndorferstraße 22
A-3712 Maissau, Österreich

Eingelangt am 5. 2. 1997

Key words: *Agaricales*, *Tricholomataceae*, *Omphalina luteopallida*. - Mycoflora of Austria.

Abstract: *Omphalina luteopallida*, a new species with yellow colours and two-spored basidia with clamp connections, which has been recorded in the eastern part of Austria, is described and illustrated macro- and microscopically. Its delimitation with somewhat similar omphaloid fungi is discussed. It differs from the most closely related *O. griseopallida* by its colour and the hairy stipe, from *O. galericolor* and *Omphalia terrestris* also by colour and by different microscopical characters.

Zusammenfassung: Eine neue Art aus der Gattung *Omphalina* mit gelben Farben und zweisporigen Basidien mit Schnallen, *Omphalina luteopallida*, die im Osten Österreichs gefunden wurde, wird beschrieben und mittels Mikrozeichnungen und einer Farabbildung dokumentiert. Ihre Abgrenzung zu ähnlich aussehenden oder verwandten Arten wird diskutiert. Sie unterscheidet sich von der nächstverwandten *O. griseopallida* durch ihre Färbung und den behaarten Stiel, von *O. galericolor* und *Omphalia terrestris* ebenfalls durch die Färbung und durch andere Mikromerkmale.

Die stark kontinental beeinflussten Trockengebiete im Osten Österreichs beherbergen eine Reihe von kleinen *Agaricales*, die hier abgesehen von einigen Standorten in Tschechien offensichtlich ihre nordwestlichste Verbreitungsgrenze erreichen. Neben den südexponierten Lößhängen (siehe dazu SINGER & HAUSKNECHT 1990, HAUSKNECHT 1995a, 1995b, 1996) sind Silikat-Trockenrasen bevorzugte und beliebte Sammelgebiete des Zweitautors, die immer wieder interessante Funde bringen.

An einer ganz kahlen, nur von einigen Flechten und vereinzelt niedrigen Moosen bewachsenen, sandig-schotterigen Stelle auf stark verwittertem Maissauer Granit wuchs im Spätherbst 1987 eine schöne Gruppe gelb gefärbter *Omphalinen*, die mikroskopisch eine gewisse Ähnlichkeit mit *Omphalina griseopallida* (DESM.: FR.) QUÉL. hatten, aber an Stelle des grauen bzw. graubraunen Pigments gelbe Farbtöne aufwiesen. Wir waren lange Zeit in Zweifel, ob es sich um eine andersfarbige Varietät letzterer Art handelte oder ob vielleicht doch eine selbständige, bisher unbeschriebene Sippe vorlag. In Abwägung der vorhandenen Unterschiede entschlossen wir uns schließlich doch, sie als *Omphalina luteopallida* neu zu beschreiben.

¹ Mitteilung 593 der Biologischen Station Wijster

***Omphalina luteopallida* KUYPER & HAUSKNECHT, spec. nova** (Farbige Abb. III, Abb. 1-5)

Pileus 7-12 mm latus, umbilicatus, margine involuto, hygrophanus, vix striatus, pallide ochraceoluteus, versus marginem luteoalbus, siccus albescens, conspicue tomentosus. Lamellae distantes, crassae, furcatae, longe decurrentes, luteoalbae. Stipes 7-11 x 1 mm, cylindraceus, pallide ochraceoluteus vel eburneus, tomentosus vel villosus. Caro albescens, odore saporeque indistincto. Sporae 7,5-11,5(-12) x 4,0-5,5(-6) μm , laeves, hyalinae, inamyloideae, acyanophilae, lacrymoideae, apiculo confluyente. Basidia 24-32 x 6-8 μm , praecipue bisporigera, fibulata. Cheilocystidia pleurocystidiaque absentia. Trama hymenophoralis irregularis, hyphis ad 8 μm latis, pigmento incrustato. Pileipellis cutis, versus centrum hyphis subadscendentibus, hyphis ad 6 μm latis, pigmento incrustato. Stipitipellis cutis, cellulis terminalibus cylindraceo-claviformibus, hyalinis, 14-45(-60) x 5-7,5 μm munitus. Fibulae praesentes. In arenoso inter muscos et lichenos in solo acido.

Typus: Österreich, Niederösterreich, Röschitz, in colle Galgenberg (MTB 7361/1), 26. 10. 1987, leg. A. HAUSKNECHT (WU 7454, holotypus; isotypus in L).

Hut: 7-12 mm breit, jung flach konvex, bald ausgebreitet und mit stark trichterförmig niedergedrückter Mitte, Rand lange eingerollt; jung in der Mitte ockerlich-sandfarben (KORNERUP & WANSCHER 1975: 4-5B3), Rand heller, bis gelblich (4B2), älter nur der Nabel kräftiger gelb bleibend, zum Rand hin gelbweiß (4A2, aber stumpfer gefärbt); hygrophan, feucht leicht durchscheinend gerieft und zum Rand hin etwas faltig-gekerbt. Oberfläche jung stark filzig-bereift, haarig-filzig, später in der Mitte verkahlend und etwas angedrückt körnig-feinschuppig erscheinend.

Lamellen: weit herablaufend, sehr entfernt, leistenförmig dicklich, gegabelt, gelblichweiß bis weiß mit unauffälliger Schneide.

Stiel: 7-11 mm lang, ca. 1 mm dick, zylindrisch, zur Basis hin oft leicht zuspitzend, gelblich bis elfenbein, sandfarben (fast 4B3), jung in ganzer Länge auffällig behaart-bereift, nur alt an der Spitze fast kahl; jung $\pm$ zentral, alt auch teilweise leicht exzentrisch.

Fleisch: weißlich, feucht auch stumpf ockerlich, ohne besonderen Geruch und Geschmack.

Sporen: 7,5-11,5(-12,0) x 4,0-5,5(-6,0) μm , durchschnittlich 10,4 x 4,9 μm , Q = 1,8-2,4, Q_{mean} = 2,1, glatt, hyalin, weder amyloid noch cyanophil, länglich tropfenförmig mit konfluentem Apiculus.

Basidien: 24-32 x 6,5-8 μm , überwiegend 2-sporig (über 90 %), vereinzelt auch 1-sporig, mit bis zu 6 μm langen, geraden oder leicht gekrümmten Sterigmen, mit Schnallen.

Cheilozystiden und Pleurozystiden: fehlen.

Kaulozystiden: 15-45(-60) x 5-7,5 μm , hyalin, zylindrisch-keulig, in ganzer Stiellänge vorhanden.

Hymenophoraltrama: irregulär, Hyphen bis 8 μm breit, mit leicht inkrustiertem Pigment, mit Schnallen (fast) an jeder Septe.

Huthaut: eine Kutis mit oft weit abstehenden, zystidenähnlichen Endhyphen, diese bis 6 μm breit, mit leicht inkrustiertem Pigment.

Habitat: Sandig-steinige, fast unbewachsene Stelle im Silikat-Trockenrasen, bei einzelnen Moosen und Flechten, aber nicht lichenisiert.

Die neue Art ist charakterisiert durch $\pm$ gelbe Farben des ganzen Fruchtkörpers, filzigen, hygrophanen Hut und stark behaarten Stiel, Vorhandensein von Schnallen überall im Gewebe, leicht inkrustiertes Pigment und Wachstum im Hügelland an trockenen, fast unbewachsenen Stellen auf Silikat.

Die Merkmalskombination (1) omphalinoider Habitus, (2) glatte, hyaline, tropfenförmige Sporen und (3) inkrustiertes Pigment weist eindeutig auf einen Vertreter der Gattung *Omphalina* QUÉL. hin (KUYPER 1986, 1995).

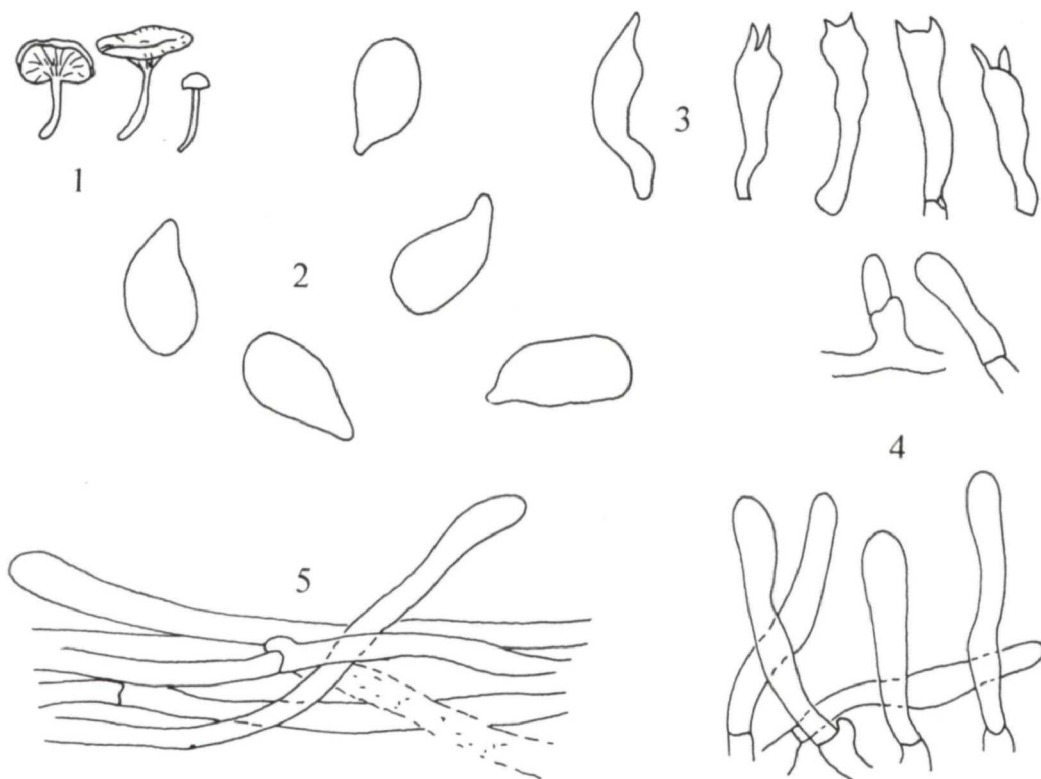


Abb. 1-5. *Omphalina luteopallida* (Holotypus). - 1. Fruchtkörper, x 1. - 2. Sporen, x 2000. - 3. Basidien, x 800. - 4. Kaulozystiden, x 800. - 5. Huthaut, x 800.

Am nächsten verwandt mit der neuen Art dürfte *Omphalina griseopallida* sein. Abgesehen von der völlig anderen Farbe - gelb an Stelle von graubraun bis braungrau - auf Hut und Stiel unterscheidet sich *O. luteopallida* durch einen gänzlich behaart-behaarten Stiel mit bis zur Stielbasis hinab deutlich ausgebildeten Kaulozystiden (*O. griseopallida* hat einen fast kahlen bis feinbehaarten Stiel), viel schlankere, meist nur 4,0-5,5 µm breite Sporen [bei *O. griseopallida* (8,5-)9,0-12,0 x 5,5-7,0(-8,0) µm, Q = 1,4-1,9] und etwas kleinere Basidien (bei *O. griseopallida* 33-46 x 7-10 µm). *Omphalina galericolor* (ROMAGN.) M. BON var. *galericolor* wächst ebenfalls auf kahlem, moosreichem Sand (sie ist in den Küstendünen der Niederlande nicht selten), hat einen kahlen Stiel und einen Hut, der frisch mehr honigfarben bis ockerbräunlich, sowie durchscheinend gerieft ist, in trockenem Zustand aber eine ähnliche Farbe wie *O. luteopallida* zeigen kann. Außerdem hat sie 4-sporige Basidien und bis zu 7 µm breite, fast runde Sporen.

Eine Ähnlichkeit dürfte auch mit *Omphalia terrestris* VELEN. bestehen, einer Art, die VELENOVSKY (1947) in einem Trockenrasen auf kahlem Boden gefunden hat. Diese Art ist gleich groß, hat einen graugelben Hut und Stiel und weit herablaufende, entfernte Lamellen, die aber nicht gegabelt sind. VELENOVSKY erwähnt weiters runde Sporen (5-6 µm) und fadenförmige Zystiden (20-30 µm), sodaß eine Identität unserer Art mit dem tschechischen Pilz auszuschließen ist.

Gelbliche Farben treffen wir auch bei den lichenisierten omphalinoiden *Tricholomataceae* an (REDHEAD & KUYPER 1987); diese Arten unterscheiden sich aber durch das Fehlen von Schnallen und bei den gelben Arten auch durch das Fehlen von inkrustiertem Pigment. Auch *Omphalina grossula* (PERS.) SINGER zeigt gelbliche Farben und (öfters) zweisporige Basidien. Diese Art wächst aber auf Nadelholz, hat grüngelbe Farben, intrazelluläres Pigment, elliptische (nicht tropfenförmige) Sporen mit stumpfer Basis und keine Schnallen.

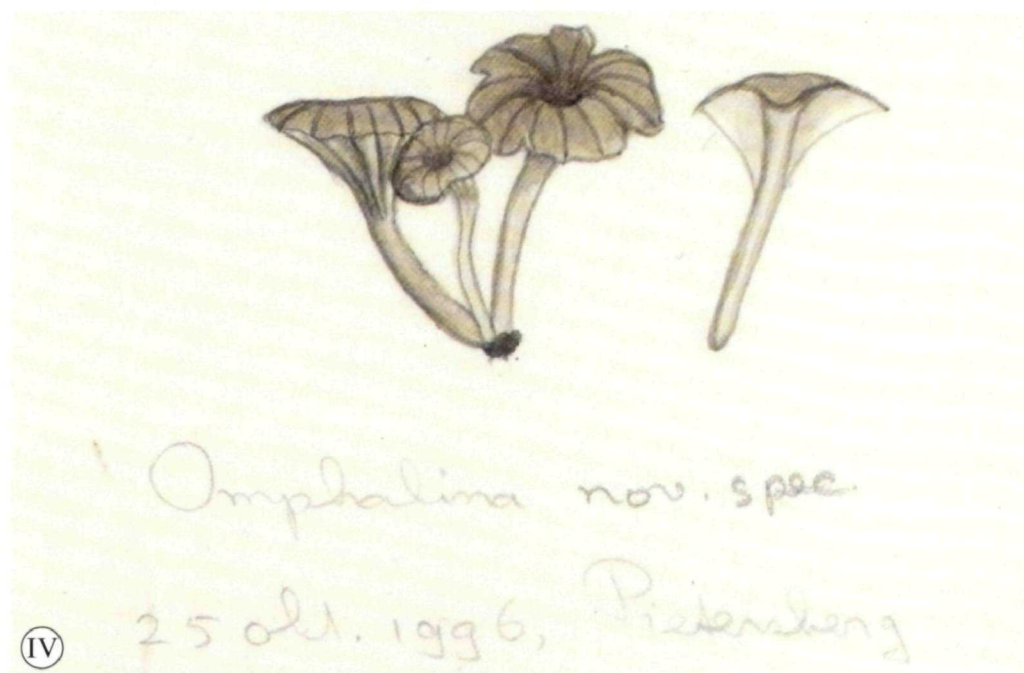
Wir danken Frau MONIKA KÖBERL-HAUSKNECHT für die Ausarbeitung der Mikrozeichnungen.

Literatur

- HAUSKNECHT, A., 1995 a: *Conocybe ochroalbida*, eine neue Art aus Mittel- und Südeuropa. - Doc. Mycol. **25/98-100**: 213-217.
- 1995b: *Conocybe roseipes*, a new species from loess slopes in eastern Austria. - Beih. Sydowia **10**: 97-100.
- 1996: Beiträge zur Kenntnis der *Bolbitiaceae* 3. Europäische *Conocybe*-Arten mit wurzelndem oder tief im Substrat eingesenktem Stiel. - Österr. Z. Pilzk. **5**: 161-202.
- KORNERUP, A., WANSCHER, J. H., 1975: Taschenlexikon der Farben, 2. Aufl. - Zürich, Göttingen: Muster-Schmidt.
- KUYPER, T. W., 1986: Generic delimitation in European omphalioid *Tricholomataceae*. - In: La famiglia delle *Tricholomataceae*. - Borgo Val di Taro **6**: 83-104.
- 1995: *Omphalina* QUÉL. - In BAS, C., KUYPER, T. W., NOORDELOOS, M. E., VELLINGA, E. C., (Eds.), *Flora agaricina neerlandica* **3**: 78-88. - Rotterdam: Balkema.
- REDHEAD, S. A., KUYPER, T. W., 1987: Lichenized agarics: taxonomic and nomenclatural riddles. - In LAURSEN G. A., AMMIRATI, J. F. (Eds.), *Arctic and Alpine Mycology* **2**: 319-348. Seattle, London: University of Washington Press.
- SINGER, R., HAUSKNECHT, A., 1990: Some interesting agarics from eastern Austria. - Pl. Syst. Evol. **170**: 133-150.
- VELENOVSKY, J., 1947: Novitates mycologicae novissimae. - Opera Botanica Cechica **4**: 1-158.



Farbige Abb. III. *Omphalina luteopallida* (Holotypus). - Phot. A. HAUSKNECHT.



Farbige Abb. IV. *Omphalina praticola* (Holotypus). - Del. E. ARNOLDS.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Kuyper Thomas W., Hausknecht Anton

Artikel/Article: [Omphalina luteopallida, eine neue Art aus Österreich. 51-54](#)